

Presseinformation



Hoher Sicherheitsstandard bei deutschen Heizungen

Schornsteinfeger beugen Kohlenmonoxid-Unfällen vor

Hamburg, 26. Juni 2018. **In unterschiedlichen Abständen überprüft der Schornsteinfeger die Betriebs- und Brandsicherheit von über 15 Millionen Gasfeuerungsanlagen. Wie wichtig diese grundlegenden Aufgaben sind, lässt sich an den Erhebungen des Schornsteinfegerhandwerks ablesen.**

Im Jahr 2017 haben die Messungen der Schornsteinfeger ergeben, dass mehr als 116.000 Gasfeuerungsanlagen den vorgeschriebenen Kohlenmonoxid (CO)-Grenzwert von 1.000 ppm überschreiten. Darüber hinaus wiesen über 156.000 Gasfeuerungsanlagen einen CO-Gehalt zwischen 500 und 1.000 ppm auf. Bei diesen Feuerstätten wurde aus Sicherheitsgründen eine Wartung dringend empfohlen. Anlagen mit einem Wert von über 1.000 ppm müssen verpflichtend gewartet und vom Schornsteinfeger nochmals überprüft werden.

Überprüfungen decken Mängel auf

Eine Konzentration von über 1.000 ppm Kohlenmonoxid im Abgas kann bei Abgasaustritt lebensgefährlich sein. Das toxische Gas ist unsichtbar, geruchsneutral und damit so gut wie nicht wahrnehmbar. Zu einer erhöhten CO-Konzentration im Abgas kommt es beispielsweise durch technische Defekte, verschmutzte Anlagen, Alterungserscheinungen, eine eingeschränkte Verbrennungsluftzufuhr oder Schornsteine / Abgasanlagen mit eingeschränktem Querschnitt. Tritt dann Abgas im Aufstellraum der Anlage aus, besteht Gefahr für die Bewohner. Eine beginnende CO-Vergiftung äußert sich u. a. durch Kopfschmerzen und Übelkeit. Im Verdachtsfall sollten die Bewohner sofort lüften, das Gebäude verlassen und den Notruf wählen. Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks empfiehlt die Einhaltung der Überprüfungsintervalle und eine regelmäßige Wartung und sieht die Installation von CO-Warmmeldern als ergänzende Sicherheitsmaßnahme. „Wichtig sind die fachgerechte Montage sowie die richtige Position des Warmmelders nach Herstellerangaben“, so der Verband.

Bundesverband
des Schornsteinfegerhandwerks
- Zentralinnungsverband (ZIV) -
Westerwaldstr. 6
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 3407-30
Fax: 02241 3407-10
E-Mail: ziv-gula@schornsteinfeger.de
Internet: www.schornsteinfeger.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Alexis Gula,
Vorstand Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit



Presseinformation



Zur Zahl der CO-Unfälle

Die Zahl der CO-Unfälle als Folge eines Abgasaustritts kann zurzeit nicht exakt angegeben werden, da sie nicht zentral erfasst wird. Nach eigenen Erhebungen des Bundesverbandes starben in den ersten vier Monaten des Jahres 2018 12 Personen an einer CO-Vergiftung, 114 Personen mussten wegen einer erhöhten CO-Konzentration behandelt werden. Zu CO-Vergiftungen kommt es u. a. durch defekte Heizungsanlagen, die Verwendung von Heizpilzen, Propangasöfen, Stromaggregaten, Shishas oder Grills in geschlossenen, unzureichend belüfteten Räumen.

Mehr Informationen zum Handwerk unter www.schornsteinfeger.de.

Dort finden Sie außerdem diese und weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial zum Download.

Bundesverband
des Schornsteinfegerhandwerks
- Zentralinnungsverband (ZIV) -
Westerwaldstr. 6
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 3407-30
Fax: 02241 3407-10
E-Mail: ziv-gula@schornsteinfeger.de
Internet: www.schornsteinfeger.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Alexis Gula,
Vorstand Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

